

**Leistungsauftrag 3, Gesundheit und Soziales - bisher LA 4, Gesundheit -
für die Jahre 2007 - 2010:**

- **Ergänzung der Leistungsziele für das Jahr 2010**
 - **Erhöhung des Globalkredits**
-

Kurzfassung:

Der Einwohnerrat hat am 25. März 2009 den neuen Produktrahmen beschlossen, welcher ab dem 1. Januar 2010 gilt. Darin enthalten ist u.a. ein Wechsel der Produkte *Soziale Dienste*, *Sozialhilfe* und *Entwicklungszusammenarbeit* von der bisherigen Produktgruppe 7, Bildung und Soziales, zur *neuen Produktgruppe 3, Gesundheit und Soziales*. Der Transfer dieser Leistungen und die dafür notwendigen finanziellen Mittel müssen deshalb für das Jahr 2010 in den Leistungsauftrag und Globalkredit 3 (bisher 4) übertragen werden.

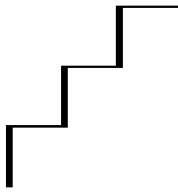
Von der bisherigen Produktgruppe 7, Bildung und Soziales, soll deshalb - kostenneutral - ein Betrag von 11,467 Mio. Franken auf die Produktgruppe 3 transferiert werden. Der zugehörige Globalkredit der neu zusammengeführten Produktgruppe 3, Gesundheit und Soziales, muss aber nicht im vollen Umfang dieses Betrags ergänzt werden: In Folge der Umwandlung des Gemeindespitals in das Gesundheitszentrum reduziert sich der laufende Finanzbedarf des Produkts „Spital“ im Jahr 2010 um geplante 3,375 Mio. Franken. Somit ist ein Ergänzungskredit im Betrag von 8,092 Mio. Franken erforderlich, der dem Einwohnerrat mit dieser Vorlage beantragt wird.

Politikbereich: Gesundheit und Soziales

Auskünfte erteilen: Michael Martig, Gemeinderat
Tel: 061 601 47 67 oder 079 645 06 27

Anna Katharina Bertsch, Abteilungsleiterin
Tel: 061 646 82 82

November 2009



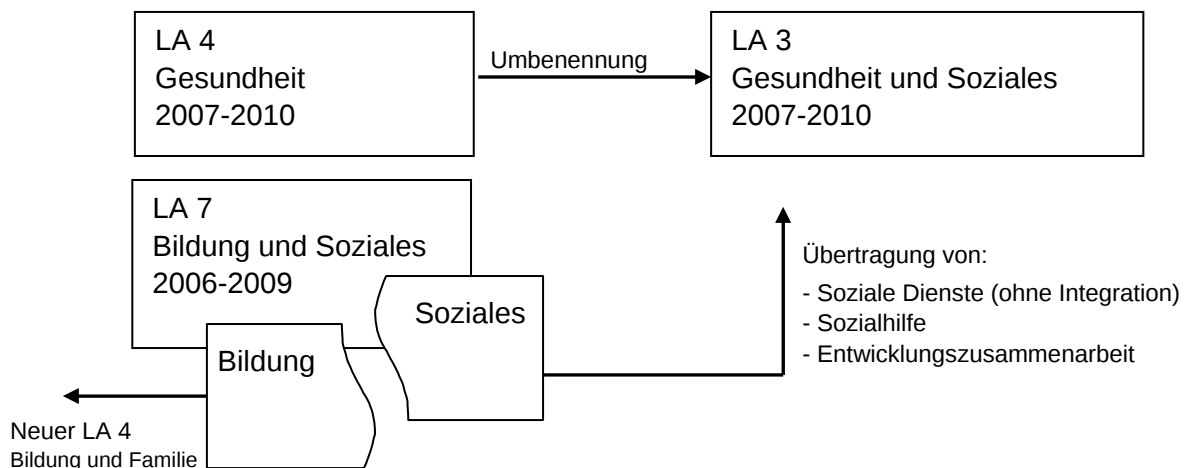
1. Ergänzung der Produktgruppe Gesundheit und Soziales für das Jahr 2010

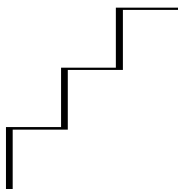
Der Einwohnerrat hat am 25. März 2009 den neuen Produktrahmen beschlossen, welcher ab dem 1. Januar 2010 gilt. Darin enthalten ist u.a. ein Wechsel der Produkte Soziale Dienste, Sozialhilfe und Entwicklungszusammenarbeit von der bisherigen Produktgruppe 7, Bildung und Soziales, zur bisherigen Produktgruppe 4, Gesundheit. Die auf diese Weise *neu zusammengefügte Produktgruppe 3, Gesundheit und Soziales*, vereint alle Leistungen der Gemeinde Riehen im Sozial- und Gesundheitsversorgungsbereich zu einem zusammengehörenden Ganzen. Der alte Leistungsauftrag 7, Bildung und Soziales, existiert ab 1. Januar 2010 nicht mehr, zumal alle Aufgaben im bildungs- und familienpolitischen Bereich zu einer eigenen Produktgruppe 4, Bildung und Familie, zusammengefasst werden.

Ein Spezialfall stellt das Teilprodukt *Integration* des Produkts Soziale Dienste dar. Es wird nicht in die Produktgruppe 3, Gesundheit und Soziales, sondern in die ebenfalls neue Produktgruppe 4, Bildung und Familie, transferiert. Folgende Produkte und Inhalte sowie die dafür notwendigen finanziellen Mittel sollen hingegen für das letzte Jahr der noch bis Ende 2010 dauernden Laufzeit dem Leistungsauftrag und Globalkredit 3 (bisher 4) übertragen werden:

3.05	Soziale Dienste:	Ergänzungsleistungen und Beihilfen Sozialberatungsstellen Beiträge an soziale Institutionen Familienzulagen
3.06	Sozialhilfe:	Unterstützungen Heimunterbringungen Reintegrationsprogramm
3.07	Entwicklungszusammenarbeit:	Partnergemeinden Muttun / Csikszereda Beiträge an Projekte im In- und Ausland

Als Grafik dargestellt:





Die im bisherigen Leistungsauftrag 7, Bildung und Soziales, zu den Produkten Soziale Dienste, Sozialhilfe und Entwicklungszusammenarbeit enthaltenen *Leistungsziele* sollen sinngemäss auch für das Jahr 2010 gelten und erst für den folgenden Leistungsauftrag ab 2011 inhaltlich überarbeitet werden.

2. Infolge des Transfers erforderliche Erhöhung des Globalkredits 3 für das Jahr 2010

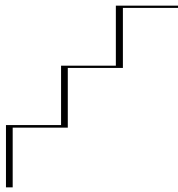
Für das Jahr 2010 werden gemäss Budget für das Produkt *Soziale Dienste* Nettokosten in der Höhe von 2,576 Mio. Franken erwartet, für das Produkt *Sozialhilfe* Nettokosten in der Höhe von 8,266 Mio. Franken und für das Produkt *Entwicklungszusammenarbeit* Nettokosten in der Höhe von CHF 625'000. Infolge der Übertragung des Sozialbereichs in die neue Produktgruppe 3, Gesundheit und Soziales, sollen deshalb diese Kosten im Betrag von insgesamt 11,467 Mio. Franken auf den zugehörigen Globalkredit transferiert werden.

Der Globalkredit muss aber nicht im vollen Umfang dieses Betrags erhöht werden: In Folge der Umwandlung des Gemeindespitals in das Gesundheitszentrum reduziert sich der laufende Finanzbedarf des noch so benannten Produkts „Spital“ im Jahr 2010 um geplante 3,375 Mio. Franken. Somit ist ein Ergänzungskredit zum Globalkredit im Betrag von 8,092 Mio. Franken erforderlich.

Bereits als Nachkredite bewilligt und nicht Gegenstand dieser Vorlage sind die vom Einwohnerrat am 17. Juni 2009 beschlossenen Kredite zur Finanzierung des Sozialplans für die bisherigen Angestellten des Gemeindespitals im Betrag von maximal 4,5 Mio. Franken und zur Finanzierung der Defizitgarantie für die PK-Freizügigkeit des Spitalpersonals im Betrag von maximal 8,1 Mio. Franken.

Als Tabelle dargestellt:

	TCHF	TCHF
Nachkredit		
Soziale Dienste	2'576	
Sozialhilfe	8'266	
Entwicklungszusammenarbeit	625	
	11'467	11'467
Sozialplan Spital max	4'500	
Kosten PK-Freizügigkeit Austritt	8'100	
Reduktion Spitalkosten 2010	-3'375	
	9'225	9'225
Zwischentotal		20'692
davon bereits bewilligt:		
Sozialplan Spital max	4'500	
Kosten PK-Freizügigkeit Austritt	8'100	
	12'600	-12'600
Beantragter Ergänzungskredit		8'092



3. Erläuterungen zur Kostenentwicklung der transferierten Produkte

Zum Vergleich: Im Jahr 2008 werden gemäss Geschäftsbericht für das Produkt *Sozialhilfe* Nettokosten in der Höhe von 7,268 Mio. Franken und für das Produkt *Entwicklungszusammenarbeit* Nettokosten in der Höhe von CHF 580'000 ausgewiesen.

Im Politikplan 2010 - 2013 werden diese Differenzen folgendermassen erläutert:

Sozialhilfe

Aufgrund der aktuellen Wirtschaftslage wird mit einer deutlichen Fallzunahme und personalintensiven Abklärungen bei Neuaufnahmen und Wiederaufnahmen gerechnet. Im Verlauf des Jahres 2010 wird überprüft, ob mit einem Ausbau der Massnahmen des Reintegrationsprogramms reagiert werden soll.

Abweichungen und Planänderungen: In den kommenden zwei bis drei Jahren wird mit einer Fallzunahme von jährlich bis zu 20% gerechnet. Die erwarteten Mehrkosten betragen im nächsten Jahr CHF 998'000, was 12% der Gesamtkosten entspricht.

Entwicklungszusammenarbeit

In der Entwicklungszusammenarbeit wird die Arbeit der vergangenen Jahre weitergeführt.

Abweichungen und Planänderungen: Die Verschiebung des Steuerschlüssels und die neue Beteiligung der Gemeinden an den Erträgen der Vermögenssteuer im Zusammenhang mit NOKE erfordern eine neue Berechnungsgrundlage für die Entwicklungszusammenarbeit. Anstelle von 1% der Gesamtsteuer wird ab 2010 1% der Einkommenssteuer für die Entwicklungszusammenarbeit eingesetzt. Dies führt zu einem vergleichbaren Verlauf in den kommenden Jahren und zu einer Erhöhung um CHF 45'000 im Jahr 2010.

Die Differenz im Produkt *Soziale Dienste* ist einerseits darauf zurückzuführen, dass die Kosten für das Teilprodukt Integration wegfallen. Des Weiteren soll der Politikplan 2010 - 2013 zur Begründung zitiert werden:

Soziale Dienste

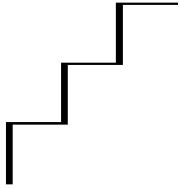
Ergänzungsleistungen und Beihilfen sowie die extern bezogenen Leistungen der privaten und kirchlichen Beratungsstellen sollen wie bisher weitergeführt werden. Neu ist das Teilprodukt *Familienzulagen*, das gemäss dem neuen Bundesgesetz für Familienzulagen seit 1. Januar 2009 die Zulagen für Nichterwerbstätige, die in Riehen Sozialhilfe beziehen, abdeckt.

Abweichungen und Planänderungen: Die Familienzulagen belasten das Produkt Soziale Dienste mit CHF 50'000 und entlasten die Sozialhilfe im gleichen Umfang. Der wachsende Anteil IV-Rentnerinnen und -Rentner im Bereich Ergänzungsleistungen führt zu einer längeren durchschnittlichen Unterstützungsdauer und zu Mehrkosten von 5 bis 10%. Dagegen fällt der Bereich der Mietzinsbeiträge in diesem Produkt nicht mehr an. Die objektbezogenen Mietzinsvergünstigungen der Gemeinde Riehen gehören nicht zur Sozialpolitik im engeren Sinne und werden deshalb in die Verantwortung der Liegenschaftsverwaltung zurückgegeben. Insgesamt ergeben sich Minderkosten von rund CHF 260'000.

3. Schlussbemerkungen und Antrag

Wie der bis Ende 2010 laufende Globalkredit Gesundheit und Soziales abschliessen wird und ob er allenfalls noch finanzielle Reserven beinhaltet, kann zum heutigen Zeitpunkt noch nicht gesichert gesagt werden. Die Schlussabrechnung des Gemeindespitals inkl. Sozialplan, PK-Abrechnung, Inventar und Liquidation erfolgt im 2010.

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat aus den vorstehenden Gründen, den Leistungsauftrag 3, Gesundheit und Soziales, für das Jahr 2010 um die Leistungsziele der Pro-



Seite 5

dukte Soziale Dienste, Sozialhilfe und Entwicklungszusammenarbeit der bisherigen Produktgruppe 7, Bildung und Soziales, sinngemäss zu ergänzen und die Erhöhung des Globalkredits der Produktgruppe Gesundheit und Soziales (2007 - 2010) um 8,092 Mio. Franken zu bewilligen.

Riehen, 3. November 2009

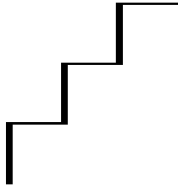
Gemeinderat Riehen

Der Präsident:

Willi Fischer

Der Gemeindeverwalter:

Andreas Schuppli



Beschluss des Einwohnerrats betreffend Ergänzung der Leistungsziele und Erhöhung des Globalkredits für den Leistungsauftrag 3 (bisher 4), Gesundheit und Soziales, für die Jahre 2007 bis 2010

„Der Einwohnerrat beschliesst auf Antrag des Gemeinderats:

1. Der Leistungsauftrag 3 (bisher 4), Gesundheit und Soziales, für die Jahre 2007 bis 2010, wird für das Jahr 2010 um die Leistungsziele der Produkte Soziale Dienste, Sozialhilfe und Entwicklungszusammenarbeit ergänzt.
2. Die Erhöhung des Globalkredits um 8,092 Mio. Franken wird bewilligt.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.“

Riehen,

Im Namen des Einwohnerrats

Der Präsident:

Der Sekretär:

Thomas Meyer

Andreas Schuppli